



Allianz von Humanisten
Atheisten & Agnostiker

Pressemitteilung

AHA-Interview mit Richard Sipe

Kindsmissbrauch durch katholische Geistliche

In wenigen Tagen soll im luxemburgischen Parlament über den Skandal des sexuellen Missbrauchs an Kindern innerhalb der katholischen Kirche diskutiert werden. Ein Thema, das durch die rezenten Entwicklungen das Land in Atem hielt. Vor allem war die Bevölkerung auf den Abschlussbericht der von der Kirche selbst eingerichteten Hotline zum Melden von Missbrauchsfällen gespannt. Viele Menschen fragen sich, ob die rund 100 bekannt gewordenen Fälle nicht nur die Spitze des berüchtigten Eisbergs waren? Viel wird auch über die Ursachen für die sexuellen Übergriffe diskutiert. Ist der Zölibat schuld? Ist die katholische Kirche wirklich an einer schonungslosen Aufklärung interessiert? Wie hoch ist der Prozentsatz sexuell aktiver Priester? Wie viele vergreifen sich an Kindern?

Um etwas Klarheit in dieses ganze Wirrwarr von Fragen zu bringen, hat die *Allianz von Humanisten, Atheisten und Agnostiker Lëtzebuerg* a.s.b.l. (AHA) mit einem weltweit anerkannten Experten im Bereich des Kindermissbrauchs durch katholische Geistliche ein Interview geführt: Richard Sipe. Sipe war selber jahrelang Priester und kennt somit die katholische Kirche als Institution auch sehr gut von innen. Nachdem er das Priesteramt niedergelegt hatte, veröffentlichte er etliche Studien und Bücher zum Thema Missbrauch.

Hier einige Fakten aus dem AHA-Interview mit Richard Sipe:

- Bis zu 10% der katholischen Geistlichen vergreifen sich sexuell an Minderjährigen.
- Der Zölibat ist ein wichtiger Bestandteil des Problems.
- Die katholische Kirche hat Fälle von sexuellen Übergriffen systematisch vertuscht.
- Joseph Ratzinger, der aktuelle Papst (Benedikt der XVI.), war an der Vertuschung aktiv beteiligt.
- Ein wichtiger Grund für die Vertuschung ist der Machterhalt der katholischen Kirche.

Dieses Interview kann man in seiner ganzen Länge auf der Internetseite von AHA (www.aha.lu) nachlesen, in der Originalfassung (Englisch) sowie in deutscher Übersetzung.

www.aha.lu, 18. Januar 2011